

Der Kreuzweg



**in der Filialkirche
St. Felicitas zu Untertrubach**



Kirchenpatronin St. Felicitas
mit ihren 7 Söhnen
Felix, Philippus, Martialis, Vitalis, Alexander
Sil(v)anus und Januaris

(Felicitas von Johann Michael Doser aus dem Jahr 1715,
Söhne aus dem Jahr 1758, aus der gleichen Werkstatt)

KREUZWEGANDACHT

ERÖFFNUNG

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A Mit Jesus Christus gehen wir den Kreuzweg

GL 289, 1 + 4

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornen -

5 Hohn, o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und
kron,

10 Zier, jetzt aber frech verhöhnet: Begrüßet seist du mir.

4. Was du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; / ich, ich hab es
verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her, hier steh ich Armer, /
der Zorn verdienet hat; / gib mir, o mein Erbarmender, / den Anblick deiner
Gnad.



1. STATION: *Jesus wird zum Tode verurteilt*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. *Joh 19,14-16*

MEDITATION

V Jesus vor Pilatus.

Ecce homo. – Seht da, der Mensch!

Spottfigur im Spottgewand.

Aller Ehre beraubt.

Ecce homo.

Ohne Ansehen.

Er schaut mich an.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Gedemütigten mit uns getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,1



Ich se-he dich, o Je-sus, schwei-gen, da dich die Welt ver-

dammt zum Tod; ach, lass dich zum Er-bar-men nei-gen,

wann du als Rich-ter kommst, o Gott.



2. STATION: *Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jes53, 4-5

MEDITATION

V Jesus wird unter das Kreuz gezwungen.

Via dolorosa.

Weg der Schmerzen.

Er geht im Kleid eines Gezeichneten.

Er trägt das Leid der Menschen.

Er trägt unsere Schuld.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Leidenden getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,2



Ich se-he dich das Kreuz um-fan-gen, aus Lie-be trägst du

al-le Schmach, so bist du selbst mir vor-ge-gan-gen,

ich fol-ge dir, mein Je-sus, nach.



3. STATION: *Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. *Jes53, 6b-7*

MEDITATION

V Jesus liegt am Boden.

Im Staub der Erde.

Er hat kein Gesicht mehr.

Vom Kreuz in die Knie gezwungen.

Doch er steht wieder auf.

Stille

V Gepriesen seist du, mein Herr und Gott, der du ehrlos am Boden gelegen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,3

Du fällst, o Je - sus, hin zur Er-de, dich drü - cket mei - ner
Sün - den Last; o dass mein Herz er wei - chet wer-de.
da du so viel ge - lit - ten hast!



4. STATION: *Jesus begegnet seiner Mutter*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! *Joh 19, 25-27a*

MEDITATION

V Jesus und seine Mutter.

Begegnung im Leid.

Begegnung auf dem Kreuzweg.

Stark wie der Tod ist die Liebe.

Stille

V Gepriesen seist du, mein Herr und mein Gott, der du den Menschen in Liebe begegnet bist.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,4



O Sohn, o Mut - ter, eu - re Her - zen sind ganz ver - senkt in
Trau - rig - keit; ach, tei - let mit mir al - le Schmer - zen,
lasst mich em - pfin - den eu - er Leid.



5. STATION: *Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. *Lk23, 26*

MEDITATION

V Jesus und Simon.

Sie werden Brüder auf dem Kreuzweg.

Geschwisterliche Kirche.

Einer trage des anderen Last;

so erfüllt ihr das Gebot Christi.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du die Last der Ohnmächtigen getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,5



Das Kreuz will nie - mand mit dir tra - gen, du trägst al - lein all

uns - re Schuld; du könn - test bil - lig dich be - kla - gen,

du schweigst und t ä g s t es mit Ge - duld.



6. STATION: *Veronika reicht Jesus das Schweißstuch*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. *Jes50,6*

MEDITATION

V Jesus und Veronika.

Das Mitgefühl einer Frau.

Christi Bild in ihren Händen.

Christi Bild in ihrem Herzen.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du uns in der Taufe dein Bild eingepägt hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,6

Ge-lieb-ter Hei-land, Mann der Schmerzen, ach, zeige
mir dein An-ge-sicht und präg es ab in mei-nem Herzen,
o Je-sus, mei-ner See-le Licht.



7. STATION: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: „Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat.“ Ps22, 7-9

MEDITATION

V Jesus, niedergestreckt auf dem Weg nach Golgota.

Ein Wurm und kein Mensch mehr.

Hass und Gewalt,

Terror, Krieg und Völkermord -

„Die Sonne wurde schwarz wie ein Trauergewand

und der ganze Mond wurde wie Blut.“ Offb 6, 12

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Wehrlosen getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,7

Mit wel-cher Mü - he und Be - schwer-de trägt Je - sus sei - nes

7 Kreu - zes Last, doch a - ber - mals stürzt er zur Er-de

13 und büßt, was du ver - schul - det hast.



8. STATION: *Jesus begegnet den weinenden Frauen*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!

Lk23, 27-28

MEDITATION

V Jesus und die Frauen.

Trauer und Verzweiflung.

Miserére. – Erbarme dich.

Jesus nimmt Anteil:

„Weint nicht über mich!

Weint über euch und eure Kinder!“

Miserére.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du Anteil nimmst an unserem Leid.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,8



All-zeit will ich die Sünd be-reu-en, sie ist, o Je-sus,
7 dei-ne Pein. Mehr als den Tod will ich sie scheu-en;
13 dann wirst du, Herr, mir gnä-dig sein.



9. STATION: *Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Viele Hunde umlagern mich, eine Rote von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße. *Ps22,15-17*

MEDITATION

V Jesus erneut am Boden.

Er kann nicht mehr.

Wann ist endlich Schluss?-

Menschen sind am Ende.

Ohnmacht.

Neue Kraft vom ohnmächtigen Christus.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Verzweifelten getragen hast.

Wir bitten dich:

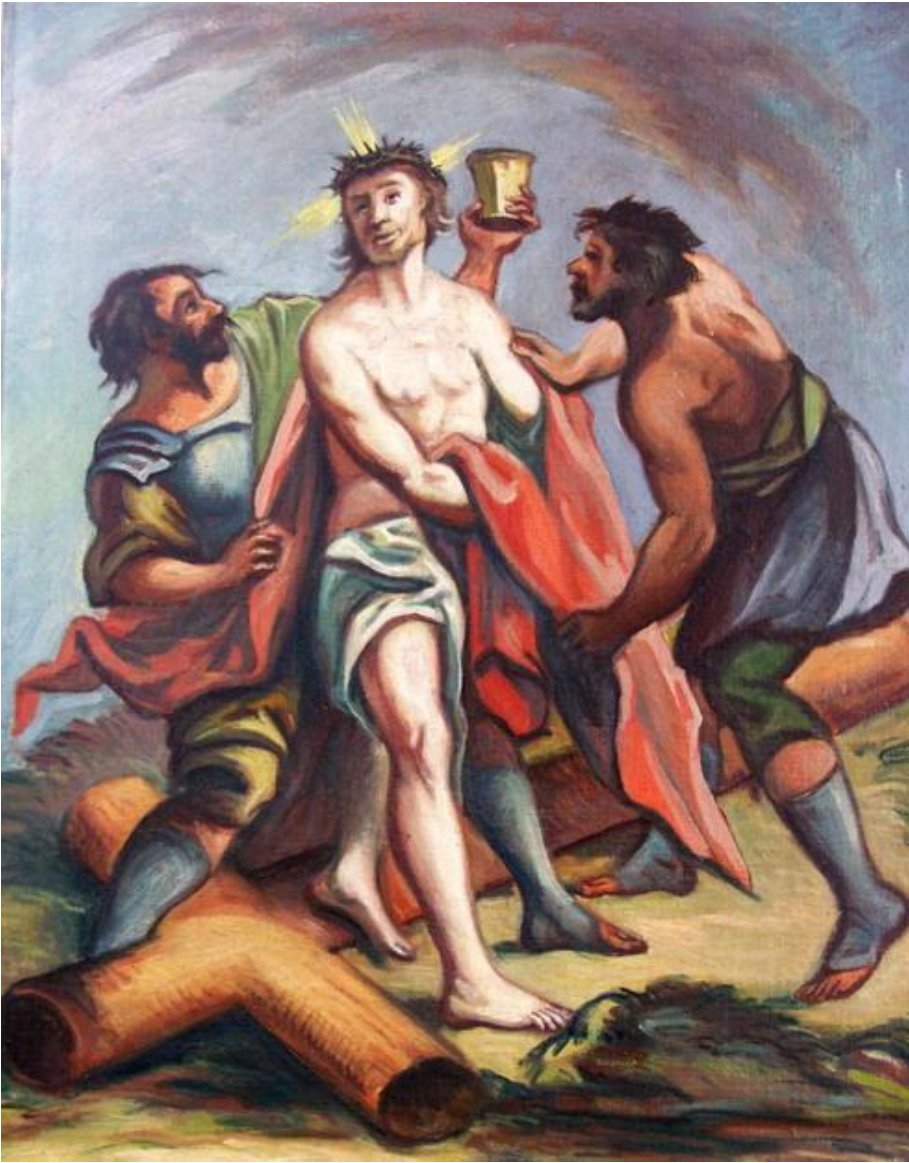
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,9

Du willst zum drit - ten Ma - le fal-len, doch dei-ne Lieb er -

lie - get nicht; sie hilft mit rei - chen Gna - den al-len,

wenn uns - re Kraft zu - sam - men - bricht



10. STATION: *Jesus wird seiner Kleider beraubt*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Soldaten nahmen seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies führten die Soldaten aus. *Joh 19, 23-24*

MEDITATION

V Jesus auf dem Kalvarienberg.

Die Kleider vom Leib gerissen.

Wie Adam und Eva entblößt.

Das letzte Ansehen ist ihm genommen.

Unser Herr im Elend.

Menschenrechte?

Menschenwürde?

Stille

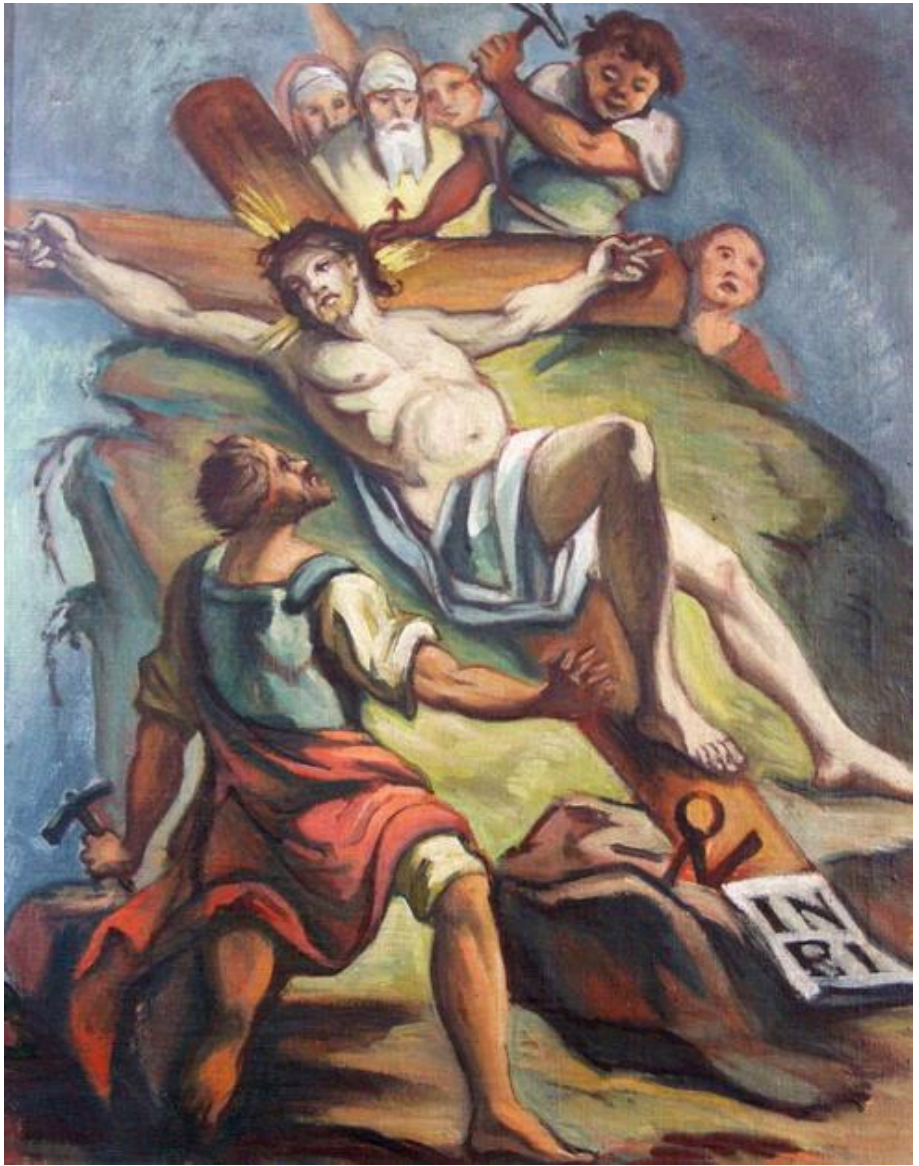
V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Schande für uns getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,10

Das Kleid wird Je - sus ab - ge - ris-sen; aus al-len Wun - den
fließt das Blut; so muss dein Hei - land für dich bü-ßen,
sieh, was die Lie - be für dich tut.



11. STATION: Jesus wird an das Kreuz genagelt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. *Lk23, 33-44*

MEDITATION

V Jesus hingestreckt auf dem Galgen des Kreuzes.

Sie nageln ihn fest auf seine Liebe zu den Menschen.

Der leidende Gottesknecht

zwischen Himmel und Erde.

Opferlamm.

Hände, - die schlagen, - die foltern, - die töten.

Hände, - die pflegen, - die Zärtlichkeit schenken, - die heilen.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du für uns ans Kreuz geschlagen worden bist.

Wir bitten dich:

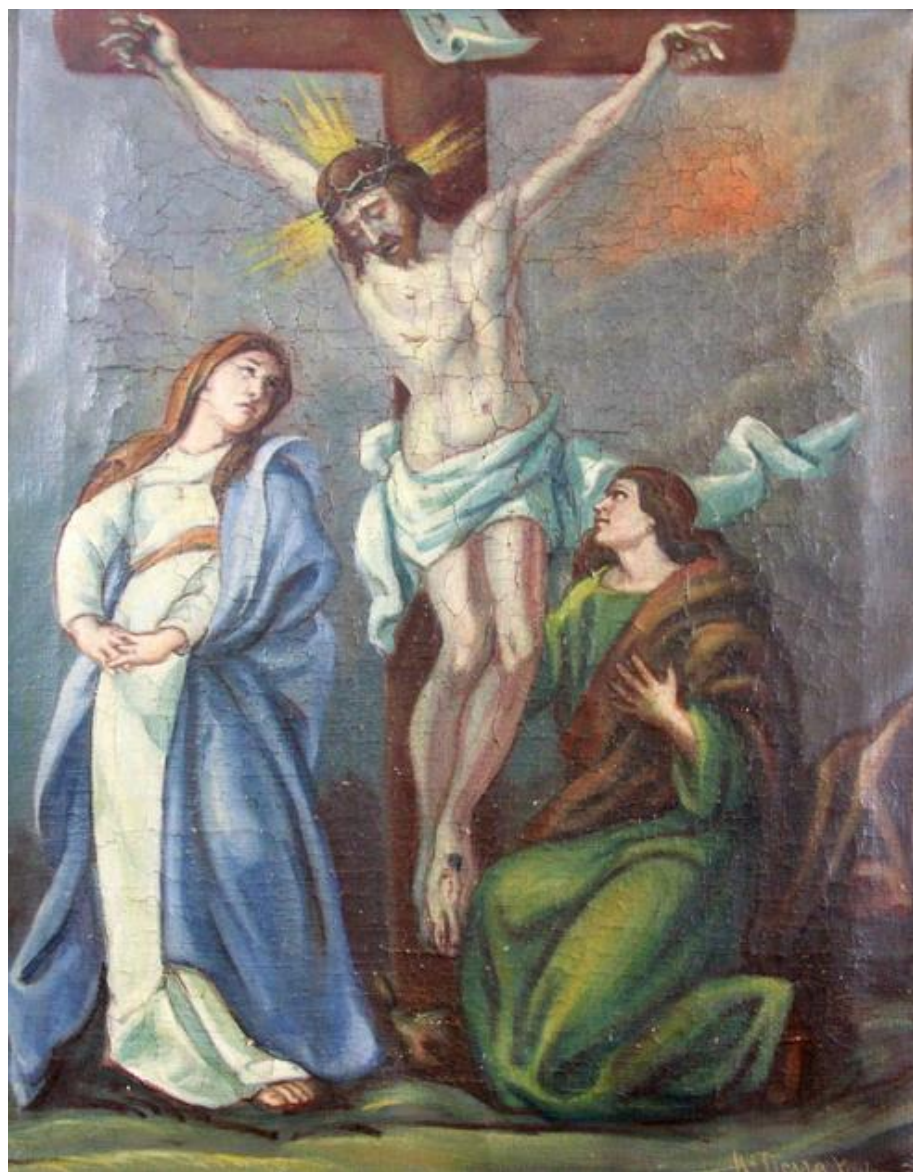
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,11

Du darfst nicht ü - ber Lei - den kla-gen, be - den - ke,

6 Christ, für dei - ne Schuld wird Je - sus an das Kreuz ge -

12 schla-gen; er schweigt und lei - det mit Ge - duld.



12. STATION: *Jesus stirbt am Kreuz*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

Lk23, 44-46

MEDITATION

V Jesus im Todeskampf.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Sein letztes Gebet: - „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“

Sein letztes Gebot: - „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“

Sein letztes Wort: - „Es ist vollbracht.“

Totenstille des Karfreitags.

Im Kreuz ist Heil.

Im Kreuz ist Hoffnung.

Im Kreuz ist Leben.

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du dein Leben für uns hingegeben hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,12

Du, Je-sus, bist am Kreuz ge - stor-ben, aus Lie-be wählst du

die - sen Tod. So hast du mir das Heil er - wor-ben; o e - wig

lieb ich dich, mein Gott.



13. STATION: *Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. *Joh 19,38*

MEDITATION

V Der tote Leib Jesu im Schoß der Mutter.

Pietà.

Maria hüllt ihn in den Mantel ihrer Liebe.

Stärker als der Tod ist die Liebe.

Die Schmerzensmutter.

Zuflucht der Menschen.

In Not und Leid.

Mutter des Trostes.

Stille

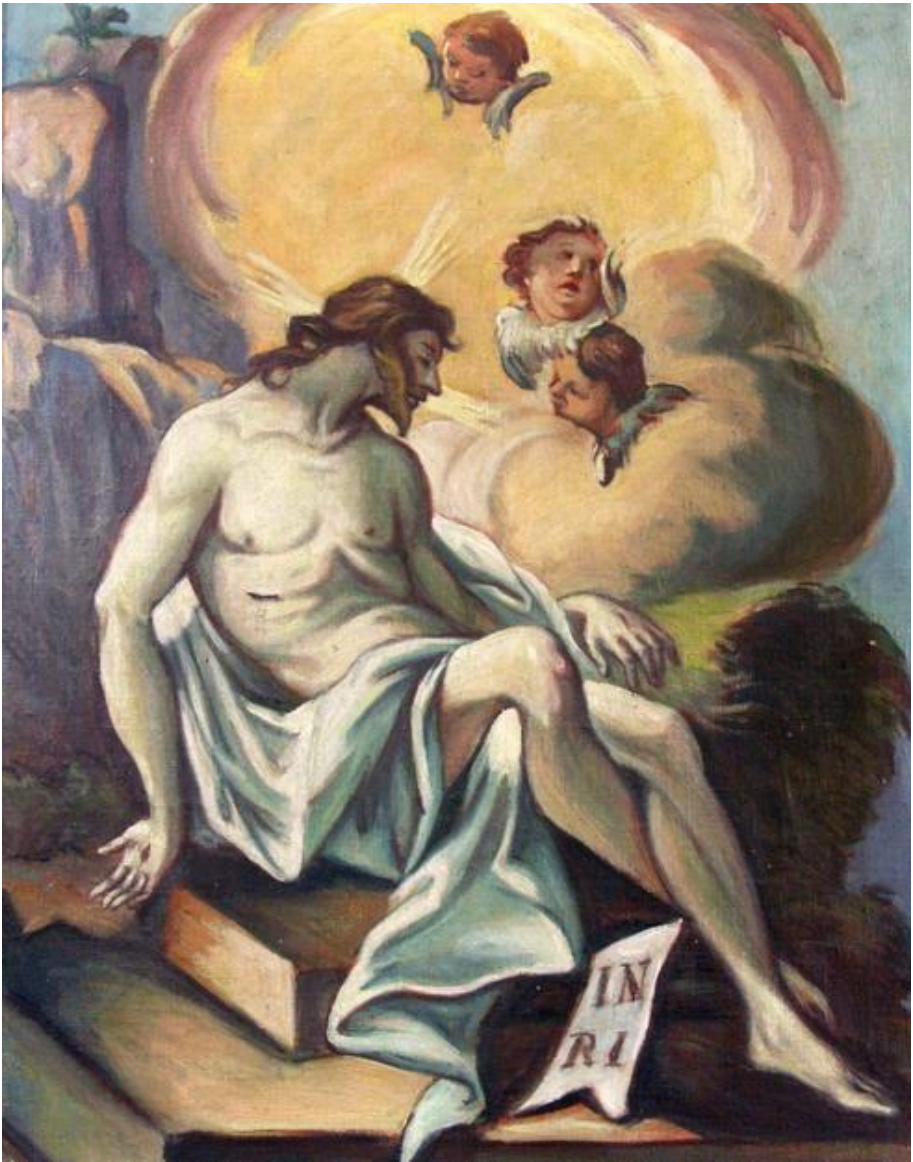
V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du die Menschen in ihrer Trauer nicht allein lässt.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

GL 779,13

Ich lie - ge, Mut - ter, dir zu Fü - ßen, nimm gnä - dig an mich
als dein Kind; o lass mich Je - su Wun - den küs - sen
und wei - nen ü - ber mei - ne Sünd.



14. STATION: *Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Und Josef von Arimathäa nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde. *Lk23, 53-55*

MEDITATION

V Jesus ist hinabgestiegen in das Reich des Todes.

Die Trauer des Karfreitags.

Die Ruhe des Karsamstags.

Mächtiger als der Tod ist das Leben.

„Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben.“

Stille

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du tot im Grab gelegen bist.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,

A und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

GL 779,14

Ich will mit dir, o Je - sus, ster-ben der Welt, dem

6
Fleisch, der Ei - tel - keit; nur so kann ich das Heil er -

12
werb-en, nur so ein - gehn zur ew - gen Freud.



Geißelter Heiland (Wiesheiland)
(1754 aus der Werkstatt von Johann Michael Doser)

SCHLUSSGEBET

V Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, Sieger über Sünde und Tod, du hast uns auf dem Kreuzweg durch die Geheimnisse deines Leidens und deiner Auferstehung gestärkt und aufgerichtet. Begleite uns alle Tage auf unserem Lebensweg und führe uns an das Ziel aller Pilgerschaft. Der du mit Gott, dem Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit

A Amen.

GL 780, 1 – 5



Sel, heil - ges Kreuz, ge - grüß - Bet, an dem mein Gott ge -
bü - Bet für al - ler Men - schen Schul - den aus
Lieb und frei - em Dul - den!

2. Du Himmelsbaum auf Erden, / du Zuflucht in Beschwerden, /
du Labsal aller Müden, / du wahrer Trost und Frieden.

3. Du trägst das ewge Leben, / als Frucht uns dargegeben, /
die wahre Seelenspeise / auf unsrer Pilgerreise.

4. O Jesus, mein Verlangen, / der du am Kreuz gegangen, /
lass dein siegreiches Zeichen / niemals mehr von mir weichen.

5. Und wenn zu deinen Stufen / du Freund und Feind wirst rufen, /
dann denke mein in Gnade, / dass mir der Feind nicht schade!



Kath. Filialkirchenstiftung
 St. Felicitas Untertrubach
 91286 Obertrubach

Ursprünglich waren die 14 Stationen, wie in anderen Kirchen auch, entlang der Kirchenwände der Reihe nach aufgehängt. Bei den Umbauten 1982 wurde der Kreuzweg dann in vier Reihen übereinander gruppiert, wobei in den ersten 3 Reihen jeweils 4 und in der untersten Reihe 2 Stationen aufgehängt wurden. 2006 ließ man dann vom Schreiner Konrad Häfner aus Obertrubach eine Grundplatte aus Buchenholz in Kreuzform anfertigen und diese rahmen. Dieser 2,82 hohe und 1,88 Meter breite Holzrahmen wurde dann in Eigenregie aufgehängt und die 14 Stationen des Kreuzweges eingefügt.

Lange war nicht bekannt wer der Künstler war, der unseren Kreuzweg gemalt hat. 2006 konnte der Kunsthistoriker Dr. Wolfgang Jahn aus Niedermirsberg die Signatur als A. Derra identifizieren. Unter der Signatur steht wahrscheinlich der Name einer Ortschaft: „Heil...“. Weiterhin vermutete er, dass die Bilder nach Rokokovorlagen, die aus dem späten 18. Jahrhundert stammten, gemalt wurden. Die Aufteilung der Bilder deutet darauf hin, dass sie zumindest teilweise von Vorlagen abgemalt wurden (das Kreuz ist oft in der gleichen Stellung im Bild). Dies bedeutet, dass der Maler offensichtlich kein bedeutender Künstler, sondern ein gelernter Kirchenmaler war. Der Künstler hat die Bilder wahrscheinlich zwischen 1920 und 1930 gemalt und stammte aus dem Bamberger Raum.

Durch weitere Forschungen im Internet konnte eine Person ausfindig gemacht werden, die bei Adalbert und Hans Derra eine Ausbildung gemacht hatte.

Ein Anruf ergab, dass diese Person 1964 eine Ausbildung als Vergolder und Kunstmaler bei der Fa. Hans Derra in der Tränkgasse in Bamberg gemacht hat. Die Fa. Hans Derra machte hauptsächlich Vergoldungs- und Kunstmalerarbeiten im Bamberger Raum. Adalbert Derra war der Bruder von Hans Derra und arbeitete gelegentlich in der Firma mit. Er wohnte jedoch hauptsächlich in München und war dort als Akademischer Kunstmaler tätig. Beide Brüder sind in den 70er Jahren bereits verstorben. Adalbert Derra wurde ca. 85 Jahre alt. Es lebt jedoch noch ein Sohn von Hans Derra, der als Verwalter und Restaurator im Bamberger Dom tätig war. Mittlerweile ist er jedoch schon seit einiger Zeit in Rente.

Bei einem Telefonat mit diesem Sohn wurde folgendes in Erfahrung gebracht: Die Fa. Hans Derra war oft im Forchheimer Raum tätig.

Josef Derra kann sich z.B. an Arbeiten in Pinzberg, Mittelehrenbach und Obertrubach erinnern. An die Arbeit seines Onkels Adalbert für Untertrubach kann er sich nicht erinnern, da er erst 1928 geboren wurde. Er bestätigt jedoch, dass sein Onkel des öfteren solche Aufträge für seinen Vater erledigt hat.

Fazit: Maler des Kreuzweges: Adalbert Derra, Akademischer Kunstmaler in München (189? ... 197?)
Entstehung: wahrscheinlich zwischen 1920 und 1930
Kunststil: Akademisch (Akademischer Realismus)

Der Akademische Kunststil war ein europäischer Kunststil vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Er legte seinen Schwerpunkt auf die strenge Einhaltung der formalen technischen und ästhetischen Regeln der Kunstakademien.

Die Akademische Kunst ist eine Ausprägung des Realismus in der Kunst und bezieht sich auf Gemälde und Skulpturen, die unter dem Einfluss der europäischen Akademien entstanden sind, an denen viele Künstler dieser Zeit ihre formale Ausbildung erhielten.

Mit dem Aufkommen späterer Kunststile, insbesondere des Impressionismus, wurde die Akademische Kunst als "Eklekizismus" verachtet und abgetan. Von Anfang bis Ende des 20. Jahrhunderts galt sie den meisten Kunstexperten als unbeachtenswert und fand deshalb kaum Erwähnung; gelegentlich nannte man sie abschätzig «artpompier» (hochtrabende Kunst). Erst in den 1990er Jahren wurde sie nach und nach "wiederentdeckt" und erlangt seither wieder zunehmend Wertschätzung.

Herausgeber: Kirchenstiftung St. Felicitas Untertrubach
Kreuzweg aus dem Neuen Gotteslob Nr. 683
Textzusammenstellung und Bilder: Erich Kirsch
Grafikerstellung: Sebastian Kirsch
Untertrubach 2015